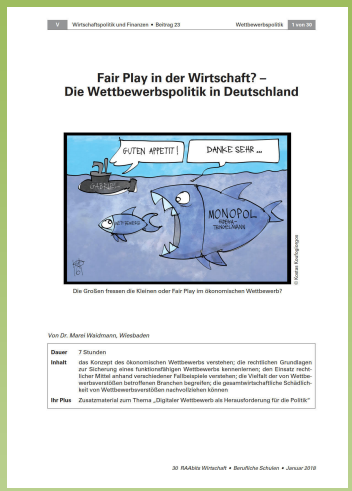
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fair Play in der Wirtschaft?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



V Wirtschaftspolitik und Finanzen • Beitrag 23 Wettbewerbspolitik 1 von 30

Fair Play in der Wirtschaft? –
Die Wettbewerbspolitik in Deutschland

Die Großen fressen die Kleinen oder Fair Play im ökonomischen Wettbewerb?

Von Dr. Marei Wäldmann, Wiesbaden

Dauer	7 Stunden
Inhalt	das Konzept des ökonomischen Wettbewerbs verstehen; die rechtlichen Grundlagen zur Sicherung eines funktionsfähigen Wettbewerbs kennenlernen; den Einsatz rechtlicher Mittel anhand verschiedener Fallbeispiele verstehen; die Vielfalt der von Wettbewerbsverstößen betroffenen Branchen begreifen; die gesamtwirtschaftliche Schädlichkeit von Wettbewerbsverstößen nachvollziehen können
Ihr Plus	Zusatzmaterial zum Thema „Digitaler Wettbewerb als Herausforderung für die Politik"

30 RAAbits Wirtschaft • Berufliche Schulen • Januar 2019

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Fachliche Hinweise

Wettbewerbspolitik als Teil der deutschen Ordnungs- und Wirtschaftspolitik

Das Ziel der Wettbewerbspolitik ist die Sicherstellung eines funktionsfähigen Wettbewerbs. Die rechtliche Grundlage dazu bildet in Deutschland insbesondere das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, welches regelmäßig novelliert wird, sowie das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Um zu verhindern, dass Unternehmen den Wettbewerb beschränken, hat das Bundeskartellamt die Aufgaben der Missbrauchsaufsicht, der Fusionskontrolle und der Durchsetzung des Kartellverbots inne.

Warum ist Wettbewerb erstrebenswert und vorteilhaft?

Ein funktionsfähiger Wettbewerb bringt – gesamtwirtschaftlich betrachtet – die besten Ergebnisse hervor. Verbraucher haben die Wahl zwischen verschiedenen Anbietern, und das zu einem günstigen Preis. Im Wettbewerb pendelt sich der Preis eines Gutes so ein, dass er den Grenzkosten des Produzenten entspricht. Höhere Preise lassen sich auf einem wettbewerblichen Markt nicht durchsetzen. Dies ist im Interesse der Verbraucher. Zudem führt Wettbewerb dazu, dass Unternehmer sich permanent um bessere Produkte oder effizientere Produktionsmethoden bemühen müssen, und ist daher ein Motor für technischen Fortschritt.

Wettbewerb – ein Merkmal aller Branchen?

Bevor sie liberalisiert wurden, existierten in den netzgebundenen Branchen wie Energie, Post, Telekommunikation und Verkehr staatliche Monopole. In der Zwischenzeit sind in Europa die meisten Netzsektoren für den Wettbewerb geöffnet worden: Die ehemaligen Monopolisten wie die Deutsche Bahn oder die Deutsche Post haben Konkurrenz bekommen. Es ist unter anderem Aufgabe der Wettbewerbspolitik, sicherzustellen, dass der Wettbewerb auch in diesen Branchen ermöglicht wird. Da in solchen Fällen ein sogenanntes „natürliches Monopol“ vorliegt und sich der Ausbau einer parallelen Infrastruktur nicht lohnt, muss z. B. dafür gesorgt werden, dass alle Bahnunternehmen Zugang zum Schienennetz haben.

Didaktisch-methodische Hinweise

Um dem Thema „Wettbewerbspolitik“ die Abstraktion zu nehmen und den Schülerinnen und Schülern* das Verständnis zu erleichtern, enthält diese Unterrichtseinheit viele aktuelle Fallbeispiele. Zu jedem thematisierten Aspekt der Wettbewerbspolitik gibt es Beispiele aus den verschiedensten Branchen – vom Lebensmitteleinzelhandel bis zur Lkw-Produktion. Zudem decken die vorgestellten Fälle Themen aus der Lebenswelt der Schüler ab: Es geht um Fusionen, Kartelle oder unlauteren Wettbewerb bei Produkten wie Fruchtgummi, Handys oder Autos. Die Aktualität und Relevanz des Themas auch für die Schüler selbst zeigt sich außerdem an Problemstellungen, mit denen die Wettbewerbspolitik durch die fortschreitende Digitalisierung konfrontiert ist: Wie sollen die Wettbewerbshüter z. B. mit mehrseitigen Märkten umgehen, die durch Plattform-Unternehmen wie Amazon oder Airbnb geschaffen wurden? Zu diesem Aspekt der Wettbewerbspolitik finden Sie interessantes Zusatzmaterial auf der beiligenden CD.

Wünschenswert ist es, dass die Schüler im Laufe der Unterrichtseinheit Perspektivwechsel vornehmen: Wie sieht die Wettbewerbspolitik aus Unternehmersicht aus – wie aus Verbrauchersicht? Wie wichtig ist sie für den gesamtwirtschaftlichen bzw. gesellschaftlichen Zusammenhang?

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit immer auch Schülerinnen gemeint.

Stundenverlauf

Stunde 1/2	Wettbewerb und seine Bedeutung für eine funktionierende Wirtschaft
Intention	Die Schüler verstehen, was man unter „ökonomischem Wettbewerb“ versteht. Ihnen wird bewusst, welchen Vorteil ein funktionierender Wettbewerb für die Gesamtwirtschaft hat.
Materialien M 1–M 2	Die Lernenden definieren anhand von **M 1** den ökonomischen Wettbewerb in Abgrenzung vom allgemeinen Wettbewerbsbegriff. Mithilfe von **M 2** begreifen die Schüler die Ziele der Wettbewerbspolitik.

Stunde 3/4	Fair Play im Wettbewerb – die gesetzlichen Grundlagen der Wettbewerbspolitik in Deutschland
Intention	Die Schüler lernen verschiedene wettbewerbsstörende Verhaltensweisen sowie die gesetzlichen Grundlagen des Wettbewerbsrechts kennen.
Materialien M 3–M 5	**M 3** und **M 4** beleuchten jeweils das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) sowie das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG). Anhand des Fallbeispiels in **M 5** erwerben die Schüler ein tieferes Verständnis des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG).

Stunde 5	Gewinner und Verlierer – Konsequenzen von Wettbewerbsverstößen
Intention	Die Schüler reflektieren die Folgen von Wettbewerbsverstößen für verschiedene ökonomische Akteure.
Materialien M 6	Anhand von **M 6** machen sich die Schüler die Konsequenzen von Wettbewerbsverstößen für Unternehmen und Verbraucher bewusst.

Stunde 6/7	Das Bundeskartellamt als Hüter eines funktionsfähigen Wettbewerbs
Intention	Die Schüler erkennen, dass das Bundeskartellamt in Deutschland die wichtigste Instanz für die Sicherung des funktionierenden Wettbewerbs ist.
Materialien M 7–M 10	Die Grafik auf **M 7** dient als Einstieg und ermöglicht den Schülern das Verständnis der Tragweite von Kartellverstößen. **M 8** stellt das Bundeskartellamt als Hüter des Wettbewerbs vor. Anhand von **M 9** und **M 10** erarbeiten die Schüler sich Fusionen und Kartelle als Formen des Wettbewerbsverstoßes.

Zusatz	Digitaler Wettbewerb – mehrseitige Märkte als Herausforderung für die Wettbewerbspolitik
Intention	Die Schüler verstehen, dass die Digitalisierung neue Geschäftsmodelle hervorbringt, für die eine Überarbeitung der Wettbewerbsgesetze notwendig ist.
Materialien ZM 1	Anhand des Interviews in **ZM 1** wird den Schülern bewusst, wie mehrseitige Märkte funktionieren und welche Probleme diese für die Sicherstellung eines funktionierenden Wettbewerbs darstellen.

Lernerfolgskontrolle
M 11 ist eine spielerische Lernkontrolle in Form eines Kreuzworträtsels. Die Schüler beantworten Fragen rund ums Thema „Wettbewerbspolitik“. **M 12** ist ein Vorschlag für eine Klausur. Die Schüler bearbeiten Aufgaben zum Thema „Wettbewerbspolitik“ und überprüfen so ihr neu erworbenes Wissen.

Ergänzendes Material

Internetadressen

http://www.bundeskartellamt.de/

Auf der Internetseite des Bundeskartellamtes finden sich umfassende Informationen zur Arbeit des Amtes. Verfahren und Entscheidungen der Missbrauchsaufsicht, der Fusionskontrolle und in Kartellfragen werden übersichtlich dargestellt. Hinweisgeber können hier anonym Insiderwissen über Kartelle preisgeben.

Für Lehrkräfte bietet das Bundeskartellamt kostenloses Unterrichtsmaterial zur Wettbewerbspolitik an. Unter dem Link http://www.bundeskartellamt.de/DE/UeberUns/Schulmaterial/schulmaterial_node.html stellt das Bundeskartellamt eigenes und externes Material zur Verfügung. Darunter findet sich z. B. ein motivierender Comic zur Wettbewerbsaufsicht der EU.

http://www.monopolkommission.de/

Die Homepage der Monopolkommission gibt einen guten Einblick in die Aufgaben und Themenfelder, die von diesem Gremium bearbeitet werden. Haupt- und Sondergutachten der Kommission können eingesehen und heruntergeladen werden.

https://www.handelsblattmachtschule.de/angebote/unterrichtseinheiten.html

Das Handelsblatt bietet Lehrkräften ein Portal mit Unterrichtsmaterialien rund um das Thema „Wirtschaft“ an. Die Broschüren „Wirtschaft und Recht“ sowie „Unsere Wirtschaftsordnung“ enthalten unter anderem Materialien aus dem Handelsblatt zum Thema „Wettbewerbspolitik“. Sie können kostenfrei bestellt werden.

https://www.youtube.com/watch?v=rl73p9W7ilM/

Das Institut für Ökonomische Bildung der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg hat hier ein Erklärvideo zum Thema „Was ist Wettbewerb?“ hochgeladen, das sich gut zum Einstieg in die Unterrichtsreihe eignet.

M 1 Ein Kampf? Ein Wettlauf? Ein Spiel? – Was ist ökonomischer Wettbewerb?

Es gibt sehr viele unterschiedliche Formen von Wettbewerben. Die folgenden Schlagzeilen vermitteln davon einen Eindruck.

Riesengemüse-Wettbewerb im britischen Harrogate

Der gnadenlose Wettbewerb der Supermärkte wird noch härter

Wettbewerb: Martha ist der hässlichste Hund der Welt

Kunstmuseum ruft zum Kindermalwettbewerb auf

Deutsche Autobauer sehen sich im Wettbewerb um E-Autos weit vorn

Definition „Wettbewerb“ (allgemein):

.....

.....

.....

Definition „ökonomischer Wettbewerb“:

.....

.....

.....

Aufgaben

1. *Tauschen Sie sich mit Ihrem Partner aus: Haben Sie schon einmal an einem Wettbewerb teilgenommen? Was für ein Wettbewerb war das?*
2. *Ordnen Sie die Schlagzeilen zu: Welche von ihnen beziehen sich auf ökonomischen Wettbewerb?*
3. *Erstellen Sie in Partnerarbeit Definitionen für „Wettbewerb“ im Allgemeinen sowie für „ökonomischen Wettbewerb“.*

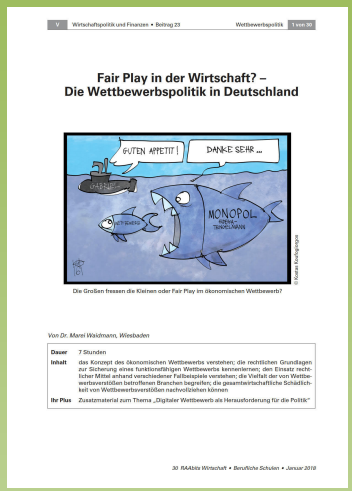
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fair Play in der Wirtschaft?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



V Wirtschaftspolitik und Finanzen • Beitrag 23 Wettbewerbspolitik 1 von 30

Fair Play in der Wirtschaft? –
Die Wettbewerbspolitik in Deutschland

Die Großen fressen die Kleinen oder Fair Play im ökonomischen Wettbewerb?

Von Dr. Marei Wäldmann, Wiesbaden

Dauer	7 Stunden
Inhalt	das Konzept des ökonomischen Wettbewerbs verstehen; die rechtlichen Grundlagen zur Sicherung eines funktionsfähigen Wettbewerbs kennenlernen; den Einsatz rechtlicher Mittel anhand verschiedener Fallbeispiele verstehen; die Vielfalt der von Wettbewerbsverstößen betroffenen Branchen begreifen; die gesamtwirtschaftliche Schädlichkeit von Wettbewerbsverstößen nachvollziehen können
Ihr Plus	Zusatzmaterial zum Thema „Digitaler Wettbewerb als Herausforderung für die Politik"

30 RAAbits Wirtschaft • Berufliche Schulen • Januar 2019

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.